



02/2016

Gruß aus Frauenkirchen



VIelfÄLTIG

religiöses Leben in der Basilika.
Über 100 000 Besucher pro Jahr.

ANNO DAZUMAL

Rückblick auf das Jahr 1990
Trockenlegung und Restaurierung

VORWORT

LIEBE WOHLTÄTER DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN! LIEBE VEREHRER DER GOTTESMUTTER!

Mit diesen Zeilen möchte ich Sie mit dem neuen „Gruß aus Frauenkirchen“ vertraut machen und Ihnen zunächst ein herzliches „Grüß Gott“ sagen.

VERBINDUNG MIT DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN

Unser „Gruß aus Frauenkirchen“ stellt seit Jahrzehnten die Verbindung mit jenen Menschen her, die als Wallfahrer, als Wohltäter bzw. als stille Beter mit unserer Wallfahrtskirche „Maria auf der Heide“ eine besondere Beziehung haben.

VIELFÄLTIGES, RELIGIÖSES LEBEN IN DER BASILIKA AUF DER HEIDE

Wir Franziskaner wollen Sie alle teilhaben lassen am vielfältigen kirchlichen Leben in unserer Basilika Frauenkirchen: Über 100 000 Wallfahrer besuchen jährlich unser wunderschönes barockes Gotteshaus. Große Wallfahrergruppen oder Einzelwallfahrer, Jugend und Senioren, In- und Ausländer, gläubige und suchende Menschen, Verzweifelte und Glückliche. – Alle finden im Heiligtum von Frauenkirchen einen Ort, wo ihnen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria Gott besonders nahe ist. Diese Vielfalt ist besonders schön und beeindruckend!

ANNO DAZUMAL

Gleichzeitig wollen wir Brüder des hl. Franz von Assisi mit Ihnen in der Rubrik „Anno dazumal“ auf Artikel und Begebenheiten blicken, über die in der Vergangenheit im „Gruß aus Frauenkirchen“ berichtet wurde und die in die Geschichte des Wallfahrtsortes Frauenkirchen eingegangen sind.

RELIGIÖSE THEMEN

Thematisch soll in jeder Ausgabe ein religiöses Thema kurz und informativ den Leserinnen und Lesern vorgestellt werden. Dieses Mal berichten wir über Maiandachten.

RENOVIERUNGEN UND BITTE UM MITHILFE

Da in der Wallfahrtsbasilika und im Franziskanerkloster Frauenkirchen auch immer wieder Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten vorgenommen werden, um dieses „religiöse Wahrzeichen des Seewinkels“ auch für die nächsten Generationen zu erhalten, werden wir in Wort und Bild darüber berichten. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihr Wohlwollen und Ihre Spenden und sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserem „Gruß aus Frauenkirchen“ und sende Ihnen gemeinsam mit meinen Mitbrüdern herzliche Grüße und erbitte für Sie alle den priesterlichen Segen

Ihr


P. Thomas Lackner OFM

WIR LADEN ZUR WALLFAHRT NACH FRAUENKIRCHEN EIN!

Wenn Sie mit einer Gruppe eine Wallfahrt nach Frauenkirchen unternehmen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig an.

ANMELDUNGEN FÜR WALLFAHRTEN

Sie können dies über die Telefonnummer: 02172/2224 tun, oder sie schreiben uns eine Mail unter: frauenkirchen@franziskaner.at.

BASILIKA UND FRANZISKANERKLOSTER IM INTERNET

Gerne können Sie uns auch online über die Homepage der Basilika Frauenkirchen (www.pfarre.eu/frauenkirchen) bzw. über Facebook (www.facebook.com/BasilikaFrauenkirchen) besuchen.

MARIA AUF DER HEIDE

Neben der herrlichen Basilika mit der Gnadenstatue „Maria auf der Heide“ haben wir auch einen kleinen Kalvarienberg und eine Ausstellung über den Wallfahrtsort Frauenkirchen, durch die wir sie gerne führen.

ANNO DAZUMAL



III / 1990

Gruß aus
Frauenkirchen

1990 / I

Freiwillige Helfer halfen bei der Trockenlegung der Mauern. Der Kreuzgang wurde neu verputzt, die Schweineställe zu Ausstellungsräumen umgestaltet. Durch Zufall wurde in der Rumpel-

kammer eines Restaurators der alte Tabernakel der Kirche gefunden, der vor 30 Jahren durch einen anderen ersetzt wurde. Nun soll der alte Tabernakel restauriert und wieder in der Kirche aufgestellt werden.

1990 / II

Die Restaurierung des alten Tabernakel ist rechtzeitig für Ostern fertig geworden, die Kosten waren aber leider wesentlich höher als zuerst angenommen.

MAIANDACHT



Basilika Frauenkirchen im Sommer

Neben dem Oktober, dem Rosenkranzmonat, ist auch der Mai der besonderen Verehrung der Gottesmutter geweiht. Schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts sind in rheinischen und fränkischen Diözesen Bittandachten um gute Witterung als „Maigebet“ bezeugt. Der ausschließlich marianische Aspekt der Maiandacht kam als barocke Frömmigkeitsform in Italien auf und verbreitete sich von dort aus im 19. Jahrhundert über die Schweiz, Frankreich und Belgien nach Deutschland und Österreich. Bis 1860 hat die Maiandacht in den katholischen Ländern ihren festen Platz, der durch das Dogma der Unbefleckten Empfängnis Mariens (1854) eine besondere Förderung erfuhr. Neben den allabendlich stattfindenden Maiandachten in der Kirche hielt sich noch lange die Tradition einer häuslichen Maiandacht. Dazu errichtete man einen kleinen „Maialtar“, bei dem, mit Blumen geschmückt, eine Marienstatue oder ein Marienbild im Mittelpunkt stand. An den Abenden fand sich die Familie oder Hausgemeinschaft betend und singend zu einer Andacht ein.

In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg erfuhr die täglich in den Kirchen abgehaltene



Gnadenstatue „Maria auf der Heide“

Maiandacht einen Höhepunkt. Dabei spielte die „Maipredigt“, die den ganzen Monat hindurch ein größeres Thema in einer ca. halbstündigen Predigt behandelte, eine tragende Rolle. Der Verlauf der Andacht war keinem festliegenden Schema unterworfen. In unserer Basilika gestaltete sich die Maiandacht in diesen Jahren folgendermaßen: Zum Eingang vor der Predigt sang man das Lied „Maria, Maienkönigin“, nach der Predigt wurde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten die Lauretanische Litanei mit anschließenden Gebeten gebetet und ein Muttergotteslied gesungen. Der sakramentale Segen war von mehreren Strophen eines Segensliedes umrahmt, ihm folgte der „Engel des Herrn“. Den Abschluss bildete das Abendlied „Leise sinkt der Abend nieder“.

Wenn auch heute die Maiandacht nicht in so ausladender Form gefeiert wird, hat sie doch ihren festen Platz im Monat Mai behalten. In seinem ausgezeichneten Buch über festliche Zeiten im Ablauf des katholischen Kirchenjahres („Gottes Glanz in unserer Zeit“ Herder 2005) nimmt der Autor Papst Benedikt XVI. die Feier der Maiandacht mit hinein und unterstreicht somit ihre Bedeutung.



Prachtvolle Deckenfresken in der Basilika

Papst Benedikt XVI. schreibt: *„Bei dem Wort Maiandacht wachen für mich, wie wohl für die meisten katholischen Christen, vielerlei Erinnerungen auf. Die geschmückte Kirche steht vor mir, die vom Duft der Frühlingsblumen erfüllt ist; die Lichter gehören dazu und die Lieder, in denen Wärme, Herzlichkeit und Zuversicht aufklingen. Nicht die strengen Formgesetze der Liturgie regieren, sondern die einfache Frömmigkeit des Volkes, das Farbe und Klang und starke Gefühle liebt (...) In dieser ganz besonderen Stimmung hat die Verehrung Marias ihren Platz.“*

Papst Benedikt räumt in den folgenden Zeilen ein, man könne ihm ein gewisses Maß an Sentimentalität vorwerfen, entkräftet dies aber sofort: *„ (...) vielleicht leidet eher umgekehrt unsere Zeit an einer gewaltsamen Unterdrückung der Gefühle, nicht nur an einer Unfähigkeit zu trauern, sondern auch an einer Unfähigkeit zur Freude. Solche Unterdrückung des Gefühls führt zur Kälte des Geistes und zur Verrohung des Herzen ...“* Diese Worte des Papstes regen uns an nachzudenken, ob wir in den verschiedenen Situationen in unserem Leben unser Gefühl zu unserem und dem Wohl unserer Mitmenschen richtig einsetzen. Ein Besuch der



Ursprüngliches Gnadenbild von Frauenkirchen

Maiandacht bietet uns für diese Überlegungen die beste Gelegenheit.

Dr. Friederike Grasmann

GEBET DES ENGELS VON FATIMA

Mein Gott, ich glaube an Dich,
ich bete Dich an,
ich hoffe auf Dich
und ich liebe Dich.

Ich bitte Dich um Verzeihung
für jene,
die an Dich nicht glauben,
Dich nicht anbeten,
auf Dich nicht hoffen
und Dich nicht lieben.

Unbekannter Verfasser

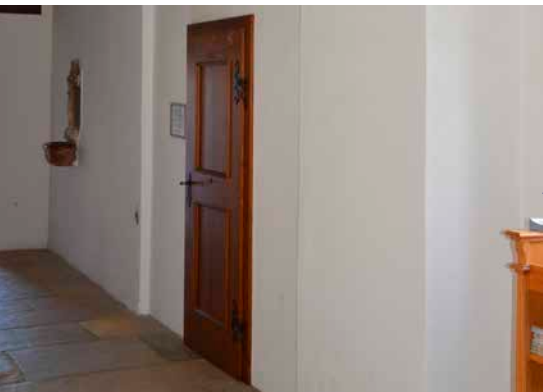
RENOVIERUNGS- UND RESTAURIERUNGSARBEITEN



Fliesen werden entfernt



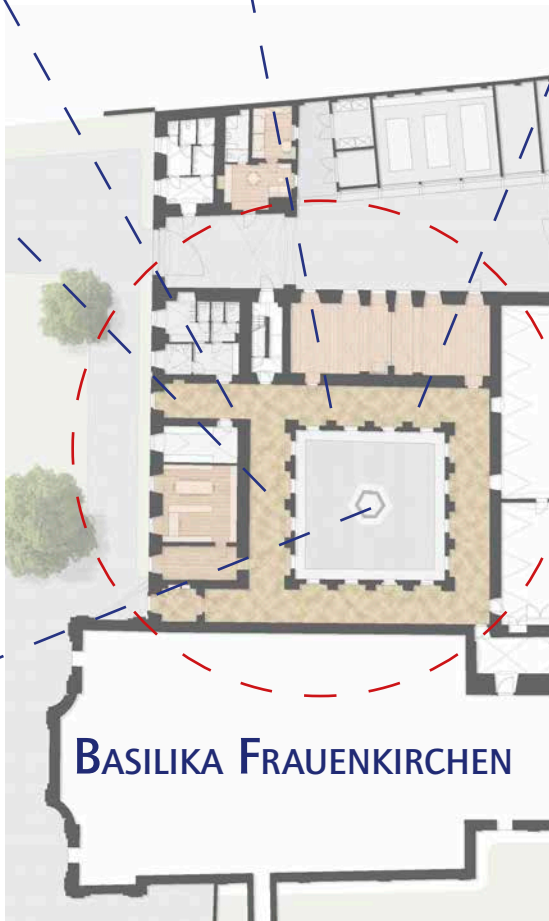
Feuchtigkeitsschäden an den Wänden



Alter Kreuzgang wird geöffnet



Der Brunnenhof wird renoviert



BASILIKA FRAUENKIRCHEN



Der ursprüngliche Steinboden wird verlegt



Nach langen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, nach vielen Verhandlungen mit den Förderstellen, ist es nun so weit:

Im Bereich des alten Klosterganges, des Brunnenhofes und der angrenzenden Räume beginnen in einigen Monaten die dringend notwendigen Arbeiten. Der zugemauerte Kreuzgang wird geöffnet und die Mauern trocken gelegt.

Die Aufschüttungen, die für die hohe Mauerfeuchtigkeit mitverantwortlich sind, werden entfernt. 50% des Bodens im Kreuzgang muss erneuert werden. In den Wänden wird eine sogenannte Bauteilheizung installiert, die dafür sorgen soll, dass das Feuchtigkeitsproblem in den Mauern (zwischen 60-80% durchfeuchtet) in den Griff bekommen wird. Die Erdaufschüttungen im Brunnenhof werden abgetragen. Der alte Brunnenhof soll gepflastert und für Agapen und die vielen Wallfahrer als Ort der Begegnung geöffnet werden.

Die Kosten für diese dringend notwendigen Renovierungs- und die Restaurierungsarbeiten liegen bei 1 Million Euro.

Obwohl wir den diversen Förderstellen für die in Aussicht gestellten Fördermittel sehr dankbar sind, unser Landeshauptmann Hans Niessl uns auch unterstützt und sich unserer Anliegen in bewundernswerter Weise angenommen hat, brauchen wir die Mithilfe und Unterstützung vieler Wohltäter, damit die Renovierung gelingen kann.

Helfen Sie uns bitte, ein wertvolles Kulturdenkmal und gleichzeitig ein leuchtendes Zeichen des Glaubens zu erhalten und zu revitalisieren.

Wir Franziskaner sind ein Bettelorden und haben über Jahrhunderte die Erfahrung gemacht, dass uns Menschen immer dann geholfen haben, wenn wir ihre Hilfe brauchten!

WIR VERTRAUEN AUF IHRE HILFE!
HELFE SIE BITTE MIT!
VERGELT ´S GOTT!



GOTTESDIENSTZEITEN IN DER BASILIKA

Vorabendmesse am Samstag: 19:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 8.45, 10.00, 19.00 Uhr
(eigener Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrzentrum, jeden Sonntag 10.00 Uhr)

Wochentage: Mo - Mi - Fr 19:00 Uhr
Di - Do: 7:00 Uhr (Anbetungskapelle)

Rosenkranzandachten: jeden 1. Sonntag im
Monat 14:30 Uhr (Anbetungskapelle)

Andacht der franziskanischen Gemeinschaft:
jeden 3. Sonntag im Monat 14:00 Uhr
(Anbetungskapelle)

Jeden 1. Samstag im Monat:
19:00 Uhr Herz Marienmesse

FATIMAFEIERN IN DER BASILIKA

18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Basilika
19.00 Uhr: Heilige Messe mit Predigt
Anschl. Lichterprozession, Beichtmöglichkeit

Sonntag, 8. Mai 2016: 175. Fatimafeier

Zelebrant: P. Rupert Schwarzl ofm,
Franziskanerkloster Salzburg

Sonntag, 12. Juni 2016: 176. Fatimafeier

Zelebrant: P. Andreas Holl ofm,
Franziskanerkloster Enns

Sonntag, 10. Juli 2016: 177. Fatimafeier

Zelebrant: P. Matthias Maier ofm,
Franziskanerkloster Bonn (BRD)

ANTONIUSHOCHAMT:

Montag, 13. Juni 2016: Beginn: 19.00 Uhr
Zelebrant: P. Thomas Lackner ofm,
Franziskanerkloster Frauenkirchen
Anschließend: Liliensegnung

SPENDENKONTO - FRANZISKANERKLOSTER FRAUENKIRCHEN, AT76 3311 6001 0003 0205

Impressum:

Herausgeber: Franziskanerkloster, Kirchenplatz 2, 7123 Frauenkirchen. **Redaktion:** P. Thomas Lackner (OFM), Verlagspostamt Frauenkirchen, Postleitzahl 7132. Mit Druckerlaubnis der Ordensoberen. Das franziskanische Magazin „Gruss aus Frauenkirchen“ erscheint alle 3 Monate und ist kostenlos.

Wir bitten um Ihre Spende für die Renovierung und Restaurierung unser Basilika.

Druck: PRO Media Druck, Stiftsgasse 81, 7123 Mönchhof, Tel.: +43 (0) 2173 8059-1, www.promediadruck.at

Grafik & Layout, Titelfoto und Fotos auf Seite 4, 5 u. 8: Gerhard Kummer

Zeitung-Nr.: GZ02Z030252S